

Der Deutsche Kulturpionier.



Nachrichten aus der Deutschen Kolonialschule für

die Kameraden, Freunde und Gönner
ausgegeben vom Direktor Fabarius.

Witzenhausen a. d. Werra — Wilhelmshof.

5. Jahrgang 1904/05.

Nr. 4.

— Jahresbezugspreis Mk. 3,50. —

Fest-Bericht.

Druck von Chr. Trautvetter, Witzenhausen.

V. Cippelskirch u. Co.

Telegraphische Adressen: TIPPOTIS, BERLIN.

SWAKOPMUND (Deutsch-Südwest-Afrika)
TUNIS (Kapschen)
Gesellschaft für Kolonial- und Handels- und
Gewerbe-Verkehr
Tropen- und Kolonial-Handel.



Verwaltungsbüro
für den Handel mit
Tropen- und Kolonial-Handel.

Handelsgesellschaft

Handelsgesellschaft
für den Handel mit
Tropen- und Kolonial-Handel.

Handelsgesellschaft

Die Handels- und
Handelsgesellschaft
für den Handel mit
Tropen- und Kolonial-Handel.

Passage-Agentur

Zur Einführung.

Diese zwanglosen Hefte wollen und sollen nicht irgend „einem langgefügten Bedürfnis abhelfen“ oder in Wettstreit treten mit anderen kolonialen, geographischen und ähnlichen Blättern und Zeitschriften.

„Der Deutsche Kulturpionier“ will vielmehr nichts anderes sein, als ein geistiges und doch sichtbar wirkendes Band, welches die Glieder der Deutschen Kolonialschule daheim und über'm Meer zusammenhält, er soll insonderheit sein ein deutscher Heimatsgruß an die Kameraden draußen, ein Liebesbote, der in seiner Tasche nützliche und gute, freundliche und ernste Kunde hin und her trägt und nicht zum wenigsten auch ein treuer Freund, der unseren wackeren Pionieren auf einsamen Posten manch guten Wink geben soll für Arbeit und Streben wie für Herz und Gemüt! So trete er denn hin zu jedem mit einem herzlichen deutschen: „Grüß Gott!“ —

„O Deutschland, herrliches Vaterland.“

Von Dr. P. Aldinger.

Sang der Deutschen Kolonialschule,
in Musik gesetzt von W. Weber.

O Deutschland herrliches Vaterland!

Du Land der Eichen und Linden,
Wo ist, wenn du prangest im Maiengewand,
Ein schön'res auf Erden zu finden?
Du streckst deine Glieder vom Fels zum Meer,
Dich breitend in lieblichen Auen,
Dich türmend gebirgig so hoch, so hehr,
Bald wie ein Garten zu schauen.

Du trägst ein Volk, das, in Treue echt,
In friedlichem Fleiße sich reget,
Das, wenn der Feind sich zu nahen erfrecht,
Mit blankem Schwerte ihn schläget.
Laß uns nur zieh'n in die weite Welt,
Für dich wir streben und streiten;
Wie ein Lieb dich ein jeder im Herzen behält,
In fernsten Ländern und Breiten.

Es mühen sich heiß um der Erde Gut
Die Völker in Wettstreit und Jagen,
Wir setzen ein unsere Kraft, unser Blut,
Zu siegen in mutvollem Wagen.
Wir ziehen gewappnet auf ferne Wacht,
Der deutschen Kultur Pioniere,
Im friedlichen Kampfe wir schlagen die Schlacht,
Daß Deutschland mit Ehren sich ziere.

O deutsches Volk, o du heimatlich Land,
Wir wollen vom Worte nicht weichen;
Was der Geist ersann, was erschaffen die Hand,
Soll dir nur zur Ehre gereichen.
Drum Brüder noch einmal zum Schwure die Hand:
Mit Gott und für Deutschlands Ehre,
Für unsere Lieben das Vaterland,
Daheim und fern über'm Meere!



Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Drahtgruß Sr. Majestät des Kaisers und Königs . . .	6
I. Rückblick und Ausblick	7
Festbericht	7
Die Festteilnehmer	49
Glückwunschschreiben und -telegramme	53
II. Nachrichten aus Wilhelms hof:	
1. Lehr- und Wirtschaftskräfte	57
2. Bilder sämtlicher an der Anstalt wirkenden Lehrer	59
3. Schülerverzeichnis des Sommersemesters 1905	65
4. Vorlesungs- und Unterrichtsverzeichnis des Sommer- semesters 1905	70
5. Stundenplan des Sommersemesters 1905	72
6. Bücherei und Lesezimmer	74
7. Feld, Hof und Garten	79
8. Spiel und Sport	85
9. Museum und Sammlungen	90
10. Geschenke	91
III. Nachrichten aus dem Kameradenkreise:	
1. Briefe von Kameraden	92
2. Verzeichnis aller Schüler, welche die Anstalt seit deren Bestehen besucht haben	102
IV. Allgemeines:	
1. Ueber Malaria-Prophylaxe	121
2. Ruberoid	123
V. Innenhof:	
Lebensfragen	131
Anzeigen	135

Ausgegeben am 2. September 1905.



Drahtgruß Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Holttenau, 21. Juni 1905.

Sr. Hoheit Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg
Wikenhausen.

Sehr erfreut über das freundliche Gedenken der zur Einweihung des Neubaus der dortigen Deutschen Kolonialschule vereinten Festversammlung, bitte ich Euer Hoheit, allen Teilnehmern meinen wärmsten Dank mit meinen besten Wünschen für eine segensreiche Tätigkeit der für unsere Kolonien bedeutungsvollen Unterrichtsstätte zum Ausdruck zu bringen.

Wilhelm I. R.